Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

weil man sich ein wenig schämt, daß wir fast an der Spitze aller Länder stehen mit unsern Scheidungsziffern. Man tut aber auch etwas für diese Idee. Bedürftigen Familien gibt man materielle Hilfe, macht Hilfsaktionen und versucht so, dem Elend einen Riegel zu stoßen. Und doch sinken die Ziffern um keinen Grad. Ist es vielleicht, weil Familienschwierigkeiten nie nur materiellen Ursprung haben? Ich stamme aus einer Handlangerfamilie, wo es stets nur zum Nötigsten langte. Wir waren aber einiger und glücklicher als die meisten unserer Verwandten, wo es an nichts fehlte als ... eben an der Eintracht.

Letzthin hörte ich in der Bahn über die Zürcher Gangster sprechen. Ein altes Fräulein, das als besonders lieb und verständnisvoll bekannt ist, sagte, einsperren sei für solche Kerle keine Strafe. Man müßte sie jeden Tag einmal richtig durchprügeln. Ich habe plötzlich an die Mütter der beiden denken müssen. Wie stand es wohl in diesen Familien? Wenn die Zeitungen anfingen, für das Positive, das in der Welt geschieht, ebensoviel Platz einzuräumen, wie sie für diese traurige Geschichte hergegeben haben, wäre sicher mehr geholfen. Mancher zweifelhafte Geselle hat aus der ausführlichen Schilderung nur lernen können.

Wenn die Schwierigkeiten geistiger Natur sind, so könnte man vielleicht versuchen, ein neues geistiges Klima für die Familien zu schaffen, indem man auf ebenso originelle Art die wahren Gründe des Sichnichtverstehens in den Familien darstellt. Durch äußere Umstände wird nichts geändert. Die Schwierigkeiten liegen in jedem von uns. Man hat viel davon gehört, daß jedes in der Ehe zu seinem Recht kommen müsse. Vielleicht könnte man auch sagen: wenn es in einer Ehe gut herauskommen soll, müsse jedes zusehen, daß das andere zu seinem Recht komme. Greti

Liebes Bethli!

Seit ein paar Tagen passieren mir dumme Sachen. Die Mehlsauce hat Knollen, das Jodfläschli ist auf dem frisch geputzten Badezimmerboden vertätscht, im Keller brennt das Licht die ganze Nacht. Vorgestern wäre ich beinahe unter ein Auto gekommen. (Vielen Dank, lieber Herr 211, daß Sie mich vor einem ruhmlosen Tod bewahrten. Ich habe mich sehr geschämt. Das Kreischen der Bremsen war schrecklich.) All das wegen einem Artikel in den BN, der mir keine Ruhe läßt, der mir aufstößt, weil ich ihn ohne Deine Hilfe, liebes Bethli, nicht verdauen kann.

Der Artikel stammt von einer enragierten Mutter. Ihr kleiner Bub sei aus der Schule heimgekommen mit dem Bericht, es sei Schulbesuch dagewesen — und zwar sei dieser Schulbesuch die Braut des Lehrers gewesen. Sie habe sich in eine Schulbank gesetzt und eine Zigarette geraucht. Der Lehrer habe weiterhin Schule gehalten und dazu die Pfeife geraucht. Am Schluß des flammenden Protestes schreibt die brave Frau, ihr Mann habe bereits einen Brief an den Rektor gesandt.

Weder das schlotende Bräutchen, noch der paffende Lehrer haben mich durcheinander gebracht — nein — ich nage an dem rätselhaften Knochen (den Rest bekommt Dein Ali), ob solche Reportagen eines Sprößlings schnurstracks in die Zeitung gehören. Riecht das nicht alles ein wenig nach Angeberei? Das Büblein, das Mameli und das Papeli wollen mir einfach nicht recht gefallen. Mir kommt so allerhand in den Sinn von ennet dem Pfahl und noch weiter weg. Sicher hätte das Bräutlein besser gewartet, und der Schulmeister hätte die Pfeife des Anstoßes lieber im Sack behalten, aber das hat mit Anstand weniger zu tun, als eben die oben erwähnte Reaktion, die mit dem Begriff Anstand irgend etwas zu tun hat. Davon hat es Knöllen in meiner Mehlsauce gegeben. Und darum bitte ich Dich, liebes Bethli, um Deine Meinung, damit diese letzteren verschwinden.

Es grüßt Dich herzlich
Dein Annebäbi.

NB. Die Hauptsache habe ich vergessen. Nirgends steht geschrieben, ob es sich, abgesehen vom Rauch, um einen guten oder schlechten Lehrer handelt. Kommt es eigentlich nicht mehr darauf an?

Momoll, es kommt. Man hat es nur in der Aufregung vergessen. *Dein Bethli.*

Sogar!

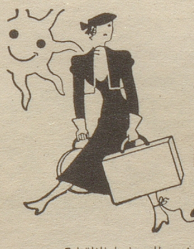
Gespräch im Tram zwischen einem kleinen blondgezopften Jüngferchen und ihrer lockenköpfigen, brünetten Freundin; jedes zirka sechs Jahre alt.

Blond, triumphierend: «Ich dörf fräch rede!» – Braun, kleinlaut: «Ich nüd, wills de Liebgott ghört.» – Blond, etwas unsicher: «O, dä isch wiit ewäg!» – Braun, bestimmter: «Nei, dä regiert di ganz Wält.» – Blond, etwas kleinlaut: «Meinsch, würkli di ganz Wält?» – Braun, mit Triumph: «Ja, derzue na über Afrika u ganz Züri!» MZ

Solbad Schützen Rheinfelden
Herz — Rheuma — Frauenleiden
Frühzeitiges Altern

Seit 1875
Winterthur Unfall
SCHWEIZERISCHE UNFALLVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT IN WINTERTHUR

Dobb's
PERFECT ENGLISH
LAVENDER
In allen guten Fachgeschäften

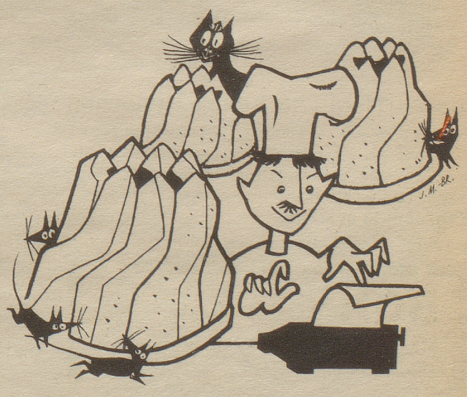

Warum 10 kg zu viel mit schleppen?
Werden Sie schlank durch die bewährten
Kissinger
Entfettungs-Tabletten
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).

In Ihre Nachttisch-Schublade

mélabon
bei Kopfweh, Rheuma, Nervenschmerz.
In Apotheken 21

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Hotel Aarauerhof, Aarau
General Herzogstube
Gepflegte Küche für alle Ansprüche


... er schreibt auf HERMES

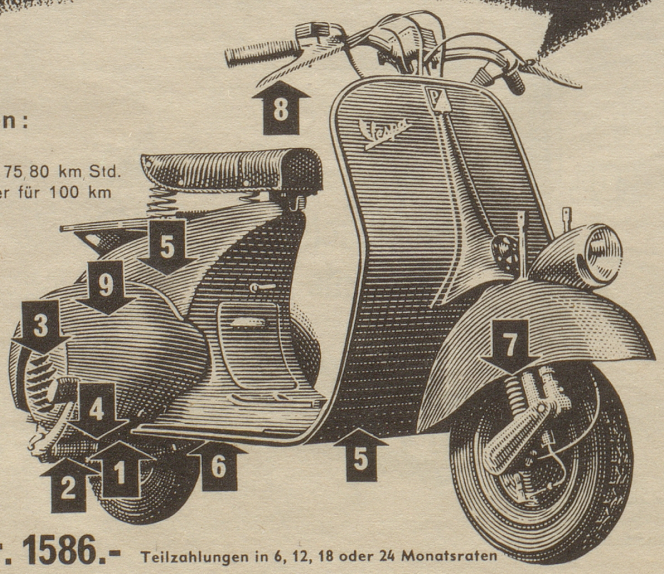
Der Nebelspalter lehrt wieder lachen und verscheucht wie ein guter Geist die Sorgen des Alltags. Verlangen Sie die Geschenkkarte vom Nebelspalter-Verlag in Rorschach.

Jetzt 2 Monate **KUR** im Frühjahr mit **Zirkulan**-Kräuterheilmittel

gegen Blutzirkulationsstörungen: Arterienverkalkung, hoher Blutdruck, Schwindel, Herzklopfen, Kopfweh, Wallungen, Wechseljahrbeschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, Hämorrhoiden, eingeschlafene und kalte Arme, Hände, Beine und Füße. KUR Fr. 20.55, ½ KUR Fr. 11.20 beim Apotheker oder Drogisten. Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Vespa hat seit Jahren schon:

Technische Daten:
125 ccm, 2 Plätze
Höchstgeschwindigkeit: 75/80 km/Std.
Benzinverbrauch: 2 Liter für 100 km



1. Kurzhubigen Motor: Gewährleistet außerordentlich **lange Lebensdauer.**
2. Abgefederten Blockmotor am Hinterrad: **Direktantrieb,** keine Ketten, keine Kardanwelle.
3. Frischluftkühlung durch Gebläse: **Erstaunliche Steigfähigkeit** und erhöhte Motorleistung.
4. Synchronisiertes Getriebe, betätigt durch ein Doppelkabel: **Einfacher und genauer Gangwechsel.**
5. Selbsttragende Karosserie: Widerstandsfähig und **elegant.**
6. Außergewöhnlich geräuscharmen Auspufftopf: Weicher Lauf und **erstaunliches Anzugsvermögen.**
7. Spiralfedern und hydraulische Stoßdämpfer: **Doppelte Federung** mit progressiver Wirkung.
8. Auf beide Räder kräftig wirkende Bremsen: **Absolute Sicherheit** in jeder Situation.
9. Aufklappbare Motorhaube: **Gute Zugänglichkeit** zum Motor ohne Demontage der Motorhaube.
10. Drei Benzinfilter, beweglichen Scheinwerfer; Sicherheitsschloß, Kofferraum, Gepäckträger und Kilometerzähler: **Alles im Preise inbegriffen.**

Eine erfreuliche Vespa-Neuerung

Es wird nunmehr ein Einheits-Tarif für sämtliche Reparaturen bei allen 270 spezialisierten VESPA-Vertretern in der ganzen Schweiz eingeführt. Sie gewährleisten Ihnen einen einwandfreien Service.

Fahrschule gratis. Die VESPA, durch Patente geschützt, kann nicht nachgeahmt werden!

BON M3
Senden Sie mir einen illustrierten VESPA-Prospekt.
Name
Adresse
Ausschneiden und senden an:
INTERCOMMERCIAL S.A. GENF, place du Lac 1

Fr. 1586.- Teilzahlungen in 6, 12, 18 oder 24 Monatsraten